

Laibacher Zeitung.



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.60. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Insertionsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Laib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Bahnhofsplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 16. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Mit 1. April

beginnt ein neues Abonnement auf die

Laibacher Zeitung.

Die Pränumerations-Bedingungen bleiben unverändert und betragen:

mit Postversendung:		für Laibach:	
ganzjährig	15 fl. — kr.	ganzjährig	11 fl. — kr.
halbjährig	7 50	halbjährig	5 50
vierteljährig	3 75	vierteljährig	2 75
monatlich	1 25	monatlich	— 92

Für die Zustellung ins Haus für hiesige Abonnenten per Jahr 1 Gulden.

Die Pränumerations-Beträge wollen portofrei zugesendet werden.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Hamburg.

Amtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät geruhen allergnädigst

die Uebernahme des Generalmajors Gustav Freiherrn von Penikstein, Commandanten der 18ten Infanterie-Brigade, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und demselben bei diesem Anlasse den Feldmarschall-Lieutenants-Charakter ad honores und das Ritterkreuz des Leopold-Ordens, beides mit Rücksicht der Tare, zu verleihen;

den dem Hofstaate Sr. k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Leopold Ferdinand zugetheilten Generalmajor Felix Grafen Orsini und Rosenberg, zum Commandanten der 16. Infanterie-Brigade zu ernennen und anzubefehlen, dass demselben bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde;

die Uebernahme des Obersten Julius Gautsch Erlen von Sachsenthorn des Infanterie-Regiments Erzherzog Josef Nr. 37 auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und anzubefehlen, dass demselben bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde;

die Uebernahme des Obersten Otto von Reineck des Infanterieregiments Alfred Herzog zu Sachsen-Coburg und Gotha Nr. 84 auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen;

den Obersten Johann Grafen Rostk-Nieneck, Commandanten des Dragonerregiments Eugen Prinz von Savoyen Nr. 13, bei Uebercompletführung im Regiment, zum Kammervorsteher Seiner k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Leopold Ferdinand zu ernennen;

Feuilleton.

Ueber das Jugendspiel in Oesterreich.

Von Professor Dr. Oskar Gray.

VI.

Aber auch im internen Kreise wurde das Spiel-leben durch Wettspiele zu heben gesucht. Quarta und Tertia maßen sich im deutschen Schlagball und eng-lischen Fußball (ohne Aufnahme), in beiden Spielen trug die Quarta den Siegespreis davon, der in jedem Jahre neu vertheilt werden muß.

Eine wichtige Neuerung bedeutet die über An-regung der Spielleiter in der Lehrerconferenz beschlo-sene Beziehung eines Arztes zur Ueberwachung aller auf die Hygiene bezugnehmenden Maßregeln. Herr Dr. Franz Stavianitsch, emer. k. und k. Regimentsarzt, hat mit lebenswürdiger Bereitwilligkeit sich dieser Auf-gabe unterzogen, assistierte regelmäßig auf dem Spiel-platz und kam auch schon mehrfach in die Lage, in hygienischer Beziehung zu intervenieren. Mit dieser Maßregel dürfte wohl auch den weitgehendsten Besorg-nissen, welche hier und da noch betreffs der Jugend-spiele herrschen, vorgebeugt sein.

Aus dem drei Seiten langen Berichte über die Körperpflege der Jugend an der deutschen Oberreal-schule in Brünn sei herausgehoben: . . . Es wurden im ganzen 88 Stunden abgehalten. . . Die Schüler

den Titular-Linienschiffs-Capitän Moriz Engel-mann in Anerkennung seiner auf militär-technischem Gebiete erworbenen Verdienste zum wirklichen Linienschiffs-Capitän im Ruhestande mit Rücksicht der Tare zu ernennen;

den Oberstlieutenant Alexander Alexander des Husarenregiments Graf Radeky Nr. 5 zum Com-mandanten des Husarenregiments Graf Palffy Nr. 8 zu ernennen;

die Transferierung des Oberstlieutenants Franz Tschurl vom Husarenregiment Graf Nádasdy Nr. 9 zum Jazygier und Rumanier Husarenregiment Nr. 13 anzuordnen.

dem Major Karl Grafen Orsini und Rosen-berg des Ruhestandes in Anerkennung seiner Ver-dienste um die Schlagfertigkeit der Feld-Sanitäts-anstalten des deutschen Ritter-Ordens das Militär-Verdienstkreuz zu verleihen.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 21. März d. J. den Oberrechnungsrath im Rechnungs-Departement des Ministeriums für Cultus und Unterricht Josef Sazinger ad personam zum Rechnungs-Director allergnädigst zu ernennen geruht.

Madeyski m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 18. März d. J. dem mit dem Titel und Charakter eines Hilfsämter-Directors-Adjuncten bekleideten Official des Landes-gerichtes in Wien Karl Hartl anlässlich der auf sein Ansuchen erfolgten Uebernahme in den bleibenden Ruhestand das goldene Verdienstkreuz mit der Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 10. März d. J. aus Anlaß der III. internationalen Kunst-Ausstellung in Wien dem Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien Josef Mathias Trenkwald den Adelstand mit Rücksicht der Tare, dem Professor an der Staats-Gewerbeschule im I. Bezirke Wiens Julius Deiningner und dem Architekten Franz Roth den Titel eines Baurathes, beiden tagfrei, dem Bildhauer Edmund Hofmann von Aspernburg und dem Maler Karl Freiherrn von Mérode das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens, dann dem Vicesecretär der Ge-nossenschaft der bildenden Künstler Wiens Edwin Klobasser das goldene Verdienstkreuz allergnädigst zu verleihen und zugleich huldvollst zu gestatten geruht dass aus dem gleichen Anlasse dem Secretär der ge-

nannten Genossenschaft, kaiserlichen Rathe Karl Walz die Allerhöchste Anerkennung ausgesprochen werde.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben laut Allerhöchsten Handschreibens vom 19. März d. J. nach-stehenden Bediensteten weiland Sr. k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Albrecht, und zwar dem Gallerie-Inspector und Leiter der erzherzoglichen Samm-lungen «Albertina» Josef Schönbrunner den Orden der eisernen Krone dritter Classe tagfrei, dem Hofzahl-meister Karl Erlen von Anthoine das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens, dem Hofcassier Gustav Wolf das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, dem ersten Kammerdiener Josef Wagenknecht, dem zweiten Kammerdiener Anton Brojček, dem Oberbereiter Stefan Gotschlik, dem Küchenchef Franz Gerhart und dem Kellermeister Ignaz Bruchschlegl das goldene Verdienstkreuz, endlich den Büchsenspanner Johann Mayer und Josef Gärtner das silberne Verdienstkreuz mit der Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine Excellenz der Herr Minister des Innern hat den kais. Rath und Strafsausarzt i. R. Dr. Adolf Eisl, den k. k. Professor an der geburts-hilflichen Lehr-anstalt und Director der Landeswohltätigkeitsanstalten in Laibach, Regierungsrath Dr. Alois Valenta Erlen von Marchthurn, den Primararzt der ophthal-mologischen Abtheilung im öffentlichen Krankenhause in Laibach Dr. Emil Bock und den Primararzt der Chi-rurgischen Abtheilung im öffentlichen Krankenhause in Laibach Dr. Eduard Slajmer zu ordentlichen Mit-gliedern des k. k. Landes-sanitätsrathes für Krain für das Triennium vom 1. April 1895 bis Ende März 1898 ernannt.

Der Erste Präsident des k. k. Obersten Gerichts- und Cassationshofes hat den mit dem Titel und Charakter eines Hilfsämter-Directors-Adjuncten be-kleideten Kanzlei-Officialen Vincenz Románski zum Hilfsämter-Directors-Adjuncten bei diesem Gerichtshofe ernannt.

Den 23. März 1895 wurde in der k. k. Hof- und Staats-gruderei das XV. Stück der ruthenischen, das XVI. der italienischen und das XIX. Stück der slowenischen Ausgabe des Reichs-gesetzblattes ausgegeben und versendet.

Nichtamtlicher Theil.

Parlamentarisches.

Die «Presse» bespricht die Erklärungen des Herrn Landesvertheidigungs-Ministers F. W. Grafen Welser-sheimb in der Sitzung des Budget-Ausschusses und sagt:

Dass große Fuhrmärsche auch größere Erholungs- und Erheiterungskraften verlangen und dabei anstandslos auch der Ausflug einige Nachstunden mitbeanspruchen darf, wenn eben die Professoren darüber die Ver-antwortung übernehmen, zeigt uns das Communal-Real- und Obergymnasium in Teplitz, welches 28 theils halb- theils ganztägige Märsche mit Zurücklegung von je 15 bis 36 Kilometer durchführte.

Durch bereitwillige Mitwirkung einzelner Pro-fessoren und des Turnlehrers der Anstalt wurde es er-möglicht, dass die Schüler eine Reihe prächtiger Wande-rungen ins Erz- und Mittelgebirge zur Kräftigung ihres Körpers ausführen konnten. Ein Ausflug wurde auf den Willechauer Berg unternommen, dabei mußte sogar Dampfschiff und Bahn benützt werden; ein an-derer über die Pyssaer Wände nach Bodenbach und Ausfig. Dass bei so bedeutenden Ausflügen ins Ge-birge nicht einmal, sondern paarmal in Gasthäusern eingelehrt werden mußte, ergibt sich von selbst.

Das gleiche gilt von einem Ausfluge, den Stu-dierende des deutschen Staatsgymnasiums in Kremstier «in Begleitung eines Professors nach dem Marsgebirge und Zdounel (34 Kilometer Fuhrmarsch) machten; um halb 6 Uhr früh wurde aufgebrochen und um 11 Uhr nachts heimgelehrt»; wer sich über diesen bestgelungenen, langen Ausflug mit seinem frühlichen Spiel, Gesang und Gasthausbesuch entsetzt, möge die weitere Leistung gar nicht lesen: «Ausflug der VII. Classe mit ihrem

der VI. Classe führten unter Leitung einzelner Herren Professoren die Aufsicht am Spielplatz . . . in meh- reren Stunden wurden Exercierübungen und Turn- reigen vorgenommen. Außerdem wurden 12 botanische, 10 geographische Excursionen, 7 Classenausflüge und 13 Übungsmärsche vorgenommen. . .

2.) Soll mit mehreren Classen das Festungsspiel geübt werden, wird dieses Spiel unter Führung des Turnlehrers und zweier Herren aus dem Lehrkörper auf dem Exercierplatz, bezw. auf einem geeigneten Platz außerhalb des Weichbildes der Stadt, geübt, ebenso das Kriegsspiel.

12.) Am Schlusse der Spielstunde haben die Ordner, nachdem alle Schüler sich auf ein gegebenes Zeichen des Spielleiters im Halbkreise aufgestellt haben, die Anzahl der anwesenden Schüler anzugeben; hierauf geht es geordnet in den Zeichensaal zurück, und von dort werden die Schüler nach Uebernahme der früher abgegebenen Gegenstände vom Spielleiter entlassen.

14.) Für das Festungsspiel sind schon vorher die Schüler in bestimmte Abtheilungen einzutheilen und für jede die Befehlshaber zu wählen.

15.) Beim Festungsspiele haben die Schüler die Röcke abzulegen, welche von Schülern abwechselnd be-wacht werden.

16.) Für das Kriegsspiel, welches nur am Sam- tag bei Übungsmärschen einzüben ist, sind die Schüler ebenfalls schon vorher genau einzutheilen.»

Die Darlegungen des Herrn Landesverteidigungs-Ministers sind gewiß vollständig geeignet, jedem Unvoreingenommenen volle Beruhigung zu gewähren, sowohl was die durch das zweite Dienstjahr betroffenen Einjährig-Freiwilligen anbelangt als hinsichtlich der militärischen Bedürfnisse, deren Wahrung mit der Wahrung der Monarchie unzertrennlich verbunden ist. Die Gründe, welche Graf Welserheims gegen eine Aenderung des Gesetzes ins Treffen führte, sind umsomehr zu würdigen, als es doch sicherlich wünschenswert ist, das Aufrollen eines weiteren Fragencomplexes zu vermeiden und als das gemachte Zugeständnis im Effecte einer legislativen Aenderung nahezu gleichkommt. F. M. Graf Welserheim trat im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen auch in äußerst wirkungsvoller und überzeugender Weise jenem junggeheirten Redner entgegen, welcher abermals die nationale Frage in die Arme hineinzerrren wollte. Der Herr Minister betonte, daß eine nationale Animosität im Heere absolut nicht bestehe. Hier obwaltet die größte Objectivität, die allerdings Graf Welserheim mit Fug und Recht auch gegenüber der Armee forderte. Der Herr Landesverteidigungs-Minister gab auch bezüglich der zahlreichen anderen Fragen, die in der Verhandlung discutirt wurden, erschöpfende und vollständig befriedigende Aufklärungen. Die ganze Rede zeigte abermals, daß dieser hochverdiente General unermülich thätig ist für die Wehrmacht des Reiches und daß er ein warmes Herz für alle Angehörigen der Armee besitzt, deren Bedürfnisse er aber auch mit den berechtigten Interessen aller Bevölkerungs-Schichten in vollen Einklang zu bringen versteht.

Politische Uebersicht.

Saibach, 25. März

Der zur Vertheilung gelangte Bericht des Budgetausschusses über das Budgetprovisorium lautet: Die Regierungsvorlage betreffend die weitere Verlängerung des Budgetprovisoriums um die drei Monate April bis Juni kommt nicht unerwartet, da schon der zu Anfang der Session entworfene Arbeitsplan eine frühere Inangriffnahme des Budgets als in der Zeit nach Ostern nicht in Aussicht stellen konnte. Wenn man erwägt, daß die Steuerreformvorlage ja unbedingt vor dem Budget erledigt werden muß, da sonst ihr Zustandekommen in Frage gestellt werden könnte, so ergibt sich daraus die Nothwendigkeit einer weiteren mehrmonatlichen Frist für die Budgetberathung. Die Verhältnisse dieses Jahres sind so exceptionell und die Dringlichkeit der Steuerreform und die Priorität, die man ihrer Berathung einräumen muß, sind so allseitig anerkannt, daß wohl die späte Erledigung des Budgets in diesem Jahre nicht etwa als ein Präcedenzfall für die Zukunft gelten kann.

Der Budgetausschuß versammelt sich zur Fortsetzung seiner Berathungen heute abends. Zur Verhandlung gelangen das Capitel: «Subventionen an Landesfonds, Gemeinden und Grundentlastungsfonds», weiter das Capitel «Cultus». — Das Subcomité des Wahlreformauschusses hält gleichfalls heute abends Sitzung.

In der gestern abends stattgefundenen Conferenz der ungarischen liberalen Partei wies Minister-Präsident Baron Banffy auf die Resultate der letzten Berathungen im Oberhause hin und erklärte, der Standpunkt der Regierung sei der, daß das Nuntium des Oberhauses betreffend den Gesetzentwurf bezüglich der Reception der Juden im Abgeordnetenhause verhandelt werde, ohne an den Ausschuss geleitet zu werden und sodann unverändert an das Oberhaus zurückgeschickt

Professor vom 21. bis 23. Mai nach Mährisch-Ostau und Wittowitz; da zwei Nächte im Gasthause zugebracht, in ein Kohlenbergwerk eingefahren, zwischen den Hochöfen und Riesenhämmern gewandelt wurde — und nichts vorfiel, was der Disciplin oder der Gesundheit schädlich geworden, so muß daraus wohl ersehen werden, wie unbegründet oft in der Bevölkerung ein Gerücht entsteht, warum? — weil eine Schar Studenten mit ihren Professoren im Wald oder im nahen Dorf gesehen worden ist. — In einigen Kronländern erhielten die Leiter der Jugendspiele von dem Landes-schulrathe lobende Anerkennungen für hervorragende Leistungen; dadurch hält die Behörde den Eifer der Spielleiter rege und zeigt sich auch dem Jugendspiele freundlich gesinnt.

Ein reiches Material steht uns noch aus 200 Jahresprogrammen der österreichischen Mittelschulen zur Verfügung. Wir glauben aber den Zweck unserer Zeilen erreicht zu haben und abschließen zu dürfen. Freunde der Jugend, verständige Beurtheiler des Jugendspieles werden manches Nachahmenswerte aus Obigem entnehmen.

Wäge vom Jahre 1895 an sich die Auffassung der Eltern und aller am Schulwesen und der Erziehung unserer Jugend berufenen Factoren zugunsten des Jugendspieles wenden.

werde. Bezüglich des Gesetzentwurfes betreffend die freie Religionsübung erklärte Banffy, daß die Regierung durch die Streichung des dritten Abschnittes die Integrität der Principien verlegt sieht. Das auf diesen Gesetzentwurf bezügliche Nuntium des Oberhauses wäre an den Unterrichts- und Justizauschuß des Abgeordnetenhauses zu leiten. Die im Gesetzentwurfe niedergelegten Principien halte die Regierung in vollem Maße aufrecht und wünsche dieselben zur Geltung gelangen zu lassen.

Die «Norddeutsche allgem. Zeitung» bestätigt die Ernennung des Freiherrn von Saurma-Zeltty zum Botschafter in Constantinopel.

Die Arbeiten, welche im preussischen Handelsministerium behufs Zusammenstellung der Ergebnisse der Enquête über die Wirkungen der mit Oesterreich, Italien, Belgien und der Schweiz geschlossenen Handelsverträge unternommen sind, werden eifrig gefördert. Allerdings stehen noch die Berichte einiger industrieller Vertretungen, die von dem genannten Handelsministerium zur Abgabe von Gutachten aufgefordert waren, aus, indessen hofft man, daß die letzteren bald einlaufen werden. Die Arbeit des Handelsministeriums wird sehr umfangreich werden. Im Anschlusse hieran wird bemerkt, es lasse sich schon jetzt feststellen, daß die weitaus größere Mehrzahl der beteiligten Gewerbegruppen sich über die Wirkungen der erwähnten Handelsverträge günstig ausgesprochen hat.

Nach einer der «Pol. Corr.» aus Rom zugehenden Meldung hat die italienische Regierung an die schweizerische das Ersuchen gerichtet, eine Anzahl von Anarchisten, die sich in Lugano nächst der italienischen Grenze aufhalten und von dort aus ihre Agitation nach Italien auszudehnen, aus dem Gebiete der Eidgenossenschaft auszuweisen.

Am 24. d. M. wurden in Frankreich drei Wahlen für den Senat vorgenommen, aus welchen ein Royalist und zwei Republikaner als Sieger hervorgingen. Das Stimmverhältnis im Senat hat hiedurch keine Aenderung erfahren.

Das officiöse Madrider Journal «Nacional» appelliert an den Patriotismus der Nation, die Wiederherstellung der Ruhe und die Regelung der wirtschaftlichen Lage zu ermöglichen und der Regierung zu gestatten, vor allem den Aufstand auf Cuba zu unterdrücken. Die conservative Partei werde ihren bewährten Principien entsprechend die Regierungsgewalt handhaben. — Das Journal «Refumen» schreibt die Verantwortlichkeit für die zwischen Officieren und Journalisten vorgekommenen peinlichen Zwischenfälle der Schwäche der Regierung zu. — Die konservativen Dissidenten hielten gestern eine Versammlung ab, in welcher ihr Führer Silvela der Meinung Ausdruck gab, daß das neue Cabinet für die Vereinigung der konservativen Elemente ungünstig sei. Trotzdem gab Redner seinen Freunden Rath, die Regierung zu unterstützen.

Im dänischen Ministerrath wurde beschloffen, die Neuwahlen für das Folkething auf den 9. April auszuschreiben.

Die Agenzia Stefani meldet aus Massaua vom 24. d. M.: General Baratieri ist mit seinen Truppen in Senafe eingetroffen, um den feindlichen Bewegungen Ras-Mangaschas, welcher der Weisung, abzurufen und Agame nicht zu beunruhigen, keine Folge leistete, zuvorzukommen.

Die Mauren griffen das spanische Fort Rio Ojo an der Westküste von Afrifa an, wurden aber von der Besatzung desselben zurückgeschlagen.

Wie aus Lima gemeldet wird, hat Manuel Candamo provisorisch die Präsidentschaft übernommen. Caceres hat sich nach Panama eingeschifft. Pierola wurde vom Volke acclamirt. Wie man allgemein annimmt, werden die Wahlen zugunsten Pierola's ausfallen.

Nach amtlichen Berichten beziffern sich die Verluste des japanischen Heeres vom 21. September 1894 bis 8. März 1895 mit 541 Gefallenen und 131 ihren Wunden erlegenen Officieren und Mannschaften, 981 sind infolge von Krankheiten gestorben. — Der Zeitung «Siji» zufolge besetzten die Japaner am 21. d. M. die Fischerinsel (westliche Pescadorenseln), die Matrosen landeten zuerst, die Truppen folgten. Es wurde keinerlei Widerstand geleistet. Eine amtliche Bestätigung dieser Nachricht liegt nicht vor. Nach einer Meldung der Blätter kauften die Japaner zwei weitere chilenische Kriegsschiffe an. — Im japanischen Landtage wurde eine Resolution eingebracht, in welcher das tiefe Bedauern über das auf Vi-Hung-Tschang verübte Attentat ausgesprochen wird.

Tagesneuigkeiten.

(Die Orientreise der durchlauchtigsten Kronprinzessin-Witwe.) Ihre k. und k. Hoheit die Frau Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stefanie trat an Bord des Dampfers «Trieste» am 25. d. M. die Orientreise an. Zur Verabschiedung hatten sich Bezirkshauptmann Fabiani mit den Beamten, Vertreter der

Militärbehörden von Fiume, die Gurgäste sowie eine große Menschenmenge eingefunden.

(Die Kaiserin-Witve von Rußland) ist am 24. d. um 6 Uhr 50 Minuten abends von Giesler mittelst Separatzuges in Kopenhagen eingetroffen. Der Kronprinz und Prinz Waldemar waren der Kaiserin-Witve bis Giesler entgegengefahren. Der König und die königliche Familie hatten sich zum Empfang auf dem Bahnhofe eingefunden.

(Die Hochzeit des Herzogs von Aosta.) Wie «Figaro» in einem Telegramme aus Rom meldet, sei es möglich, daß die Vermählung des Herzogs von Aosta in England stattfinden.

(Erdbeben.) Nach einer Meldung der «Römischnischen Zeitung» aus Mailand fand am 24. d. abends südlich von Bologna in dem am Monte Fretto gelegenen Dorfe Fiorano ein heftiger Erdstoß statt, bei welchem zehn Häuser einstürzten. Ueber vierzig Personen sind ihrer sämtlichen Habseligkeiten beraubt und obdachlos worden.

(Concurs.) Die Sonderburger Bank hat am 25. d. M. den Concurs angemeldet. Bisher sollen 2,040.000 Mark Unterbilanz festgestellt worden sein, die der erst vor zehn Tagen verstorbene Cassier der Bank geschuldet hat. Da viele kleine Leute vom Bankrott betroffen sind, herrscht in Alfen große Erregung. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung in dieser Angelegenheit eingeleitet.

(Vergrüßung.) In Titel wurde das an der Theißlehe liegende Wirtshaus in der Nacht auf Samstag durch eine Vergrüßung verschüttet. Die Familie des Wirtes, bestehend aus seiner Frau und vier Kindern, sowie zahlreiche anwesende Gäste befanden sich eben in dem Gastzimmer, als das Unglück geschah. Bisher wurden zwölf Leichen aus dem Schutte zulage gefördert.

(Stürme.) Ein schrecklicher Sturm wüthete am 25. d. M. an der Küste Englands. Mehrere Schiffe sind gescheitert, wobei eine Anzahl Menschen ums Leben kamen. Das auf der Fahrt nach Hamburg befindliche Schiff «Northstar» scheiterte an der Insel «Wight». Außerdem kamen mehrere Personen in der Provinz durch den Einsturz von Gebäuden ums Leben.

(Olympische Spiele.) Das nächste Jahr wird die olympischen Spiele, die großen, alle vier Jahre wiederkehrenden Festlampfspiele der alten Griechen, nach denen das Alterthum eine besondere Zeitrechnung, von Olympiade zu Olympiade, schuf, neu erstehen sehen, nach dem zweieinhalb Jahrtausende zwischen der Zeit der höchsten Blüte jener Spiele und der Gegenwart verlossen sind. Der Baron Pierre de Coubertin in Paris, eine Autorität des Ringsports, früher Generalsecretär des Verbandes des französischen Athleten-Clubs, will sie wieder ins Leben rufen. Freilich sollen sie nicht mehr in Olympia stattfinden, sondern überall, jedesmal wo anders, denn die Sache soll im weitesten Sinne «international» werden; natürlich nach Möglichkeit in Großstädten. Wie im Alterthum wird die Wiederkehr der Spiele eine vierjährige sein. Nur das erstemal sollen sie auf klassischem Boden abgehalten werden: in Athen. Dann, also erst dort die 1900, in Paris, somit gerade zur Zeit, wenn dort die große Jahrhundert-Weltausstellung stattfinden wird. Wiederum vier Jahre später, 1904, sollen sie den Vereinigten Staaten stattfinden. Baron Coubertin hat ein vorläufiges Comité zusammengebracht, dem als Ehrenmitglieder die Könige von Belgien und Griechenland, der Prinz von Wales und der Großfürst Wladimir von Rußland beigetreten sind. Die Präsidentschaft geht alle vier Jahre auf das Land über, in dem die Spiele abgehalten werden sollen. Für die von 1896 ist es also ein Griecheländ, und zwar der ausgezeichnete griechische Pädagoge Bilal. Vertreter sind in dem Comité die Länder: Griechenland, Frankreich, England, Rußland, Böhmen, Ungarn, Italien, Belgien, Schweden, die Vereinigten Staaten, Uruguay und Neu-Seeland. Baron de Coubertin in Paris ist Generalsecretär dieser neuen «olympischen Spiele».

(Streik in Lens.) In einer am 25. d. M. abgehaltenen Socialistenversammlung, an welcher 3000 Personen, darunter socialistische Deputierte, theilnahmen, wurde ein revolutionäres Programm, welches sich gegen die Bourgeoisie als die herrschende Classe wendet, aufgestellt.

(Hotelbrand.) Das St.-James-Hotel in Denwer ist am 25. d. M. abgebrannt. Vier Feuerwehretelten sich mit knapper Noth.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

(Für Pensionisten.) Seine Majestät der Kaiser haben mit Allerhöchster Entschlieung vom 22sten Februar d. J. allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die auf den gemeinsamen Pensions-Etat gewiesenen Pensionen, Gnadengaben, Erziehungsbeiträge u. unter Festhaltung des zweiten Monatstages als Zahltag von nun an schon am ersten eines jeden Monats als angefallen zu betrachten seien. Demzufolge werden bei Ruhe- und Versorgungsbezügen auch in jenen Fällen, wo das Bezugsrecht schon am ersten Monatstage erfolgt

ist, noch für den ganzen Monat ausgezahlt werden. Eine Ausnahme hiervon tritt nur dann ein, wenn bereits in der Anweisung ein bestimmter Einstellungstermin bezeichnet wurde, in welchem Falle die Gebühr nur bis zu dem in der Anweisung bezeichneten Tage reicht. Von nun an werden auch die pfarramtlichen Lebensbestätigungen, welche vom ersten Tage des Monats datiert sind, als vorchriftsmäßig ausgestellt angesehen. Diese Bestimmungen treten mit dem Beginne des Monats März 1895 in Wirksamkeit; hiedurch bleiben alle übrigen auf die Liquidierung und Auszahlung von Versorgungsgeüßten bezugnehmenden Vorschriften unberührt.

(Sitzung des k. k. Landes Schulrathes am 14. März 1895.) Nach Eröffnung der Sitzung durch den Herrn Vorsitzenden theilte der Schriftführer die seit der letzten Sitzung im currenten Wege erledigten Geschäftsstücke mit, welche Mittheilungen genehmigend zur Kenntnis genommen wurden. In Erledigung der Tagesordnung wurde über Gesuche von Mittelschülern um Befreiung von der Entrichtung des Schulgeldes entschieden. Wegen Besetzung der an der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt in Laibach erledigten Hauptlehrerstelle für Mathematik und Naturlehre als Hauptfach wurde an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht und wegen Besetzung der Directors-Stelle, eventuell einer erledigten Lehrstelle, an der Werksschule in Idria an das hohe k. k. Ackerbauministerium der Vorschlag erstattet. Dem Professor am Staats-Untergymnasium in Laibach Simon Nular wurde die dritte Quinquennalzusage zuerkannt. Ernann wurden, und zwar: für die Oberlehrer-Stelle an der dreiclassigen Volksschule in Nstling der jegige Oberlehrer an der zweiclassigen Volksschule in Wocheimerkeitsch Josef Medic; für die Lehrstelle an der einclassigen Volksschule in Rudnik der definitive Lehrer in St. Georgen bei Iskal Johann Petric; für die Lehrstelle an der einclassigen Volksschule in Ratschach bei Kronau der bisherige dortige Ausbiltslehrer Josef Gorecan; für die Lehrstelle an der einclassigen Volksschule in Großwäand der definitive Lehrer in Sereuth Alois Sejun; für die Lehrstelle an der einclassigen Volksschule in Michelfetten der definitive Lehrer in Goride Josef Petzold; für die Mädchenlehrstelle an der Volksschule in Mötling die bisherige provisorische Lehrerin an der Privatschule des Vereines «Sloga» in Görz, Mathilde Bojic, und für die zweite Lehrstelle an der zweiclassigen Volksschule in Girkle die dortige provisorische Lehrerin Antonia Mikota. Der definitive Lehrer an der einclassigen Volksschule in Dobover, Max Ivanetic, wurde über eigenes Ansuchen in den zeitweiligen Ruhestand versetzt. Schließlich wurden in einigen Disciplinarfällen die entsprechenden Entscheidungen getroffen.

(Jahrmarkt-Übertragung.) Die k. k. Landesregierung hat nach Einvernehmung der hiesigen Handels- und Gewerbekammer über das diesjährige Aufsuchen der Gemeinde Sturija, Bezirk Adelsberg, bewilligt, dass der daselbst am 1. Februar l. J. wegen Verkehrs-Verhinderung entfallene Jahr- und Viehmarkt heuer am 4. April abgehalten werde.

(Personalnachrichten.) Der Bezirkshauptmann Ferdinand Marquis v. Sozani wurde von Adelsberg nach Laibach versetzt und demselben die Leitung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Umgebung-Laibach übertragen. Der k. k. Regierungssecretär Wilhelm Ritter von Laschan wurde mit der Leitung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg betraut. Der k. k. Regierungssecretär Markwart Freiherr von Schönberger wurde unter Verlassung auf seinem derzeitigen Dienstposten zum Bezirkshauptmann ernannt.

(Sitzung des Gemeinderathes.) Heute findet eine öffentliche Sitzung des Laibacher Gemeinderathes mit folgender Tagesordnung statt: 1.) Mittheilungen des Vorsitzenden. 2.) Bericht der Reichs- und Personalsection über die heurigen Ergänzungswahlen. 3.) Berichte der Bausection: a) über das Gesuch des Anton Dečman wegen Errichtung und Eröffnung zweier Straßen auf seinem parcellierten Besitze auf der Polana; b) wegen Vergebung der Tischler- und Schlosserarbeiten beim Schulhausbaue auf dem Moraste; c) wegen Herstellung einer Straße zur Sandwehrlaserne; d) über die Offerte des Josef Profenc wegen Ankaufs des ehemals Jalen'schen Hauses an der Nesselstraße und der Felsgasse; e) wegen Ankaufs des Grundes zur Errichtung einer Straße von der Slovica zur Schule am Moraste; f) wegen Herstellung der Straßen und Canäle in der Gemeinde Kapuzinervorstadt an der Triesterstraße; h) wegen Verfertigung des Trottoirs an der Petersstraße von der Reberergasse bis zur Maut; i) über die Vergebung der Bauarbeiten der Schulsection: a) über die Dotationsrechnungen der städtischen Volksschulen pro 1893/94; b) über die Dotationsrechnung der Oberrealschule pro 1894; c) über die Dotationsrechnung der Oberrealschule für die Modellierabtheilung pro 1894; d) über die Rechnung der Leitung der ersten städtischen Volksschule über die Verwendung der Dotation per 50 fl. für die Lehrmittelanschaffung pro 1894; e) über die Rechnung der Leitung der ersten städtischen Knabenschule über die Ver-

wendung der Dotation per 80 fl. für die Erhaltung des Schulgartens pro 1894. 5.) Antrag der Schulsection wegen der Wahl des Vorsitzenden und von sechs Mitgliedern des Curatoriums für die höhere Töchtersschule. 6.) Berichte der Finanzsection: a) über die Scontrierung der Stadtcasse und der mit dieser vereinten Fonds am 10. December 1894; b) wegen Ausfolgung einiger Dienstcautionen; c) über das Gesuch der Leitung des botanischen Gartens um eine Unterstützung; d) über das Gesuch der «Masbena Matica» um ein Lottogewinn.

(Regierungsrath Dr. Moriz Gausler) Der Director der niederösterreichischen Landes-Irrenanstalt, Regierungsrath Dr. Moriz Gausler, welcher am 24. d. M. einer Lungenentzündung erlegen ist, war im Jahre 1854 Cholera-Arzt in Krain, fungierte dann durch 15 Jahre als k. k. Bezirksarzt in Stein und schließlich in Laibach, um hierauf, einer Ernennung zum Primararzte der niederösterreichischen Landes-Irrenanstalt Folge gebend, nach Wien zu übersiedeln. Er war Ehrenmitglied des krainischen ärztlichen Vereines und von ihm, also von Krain, gieng die erste Anregung zur Creierung der Ärztekammern hervor. Der Verstorbene war ferner Ehrenbürger der Stadt Stein in Krain und auch Präsident der Wiener Ärztekammer.

(Der Laibacher Bicycle-Club) wurde durch ein äußerst freundliches Schreiben von Sr. Excellenz dem k. k. Handelsminister Gundaker Graf Wurmbrand ausgezeichnet. Sr. Excellenz, bekanntlich der patriotische Schöpfer und eifrigste Förderer aller auf Hebung des Fremdenverkehrs in den österreichischen Alpenländern zielenden Bestrebungen, hat für das «Tourenbuch für Krain», welches vom Laibacher Bicycle-Club infolge herausgegeben wird, ein «Begleitwort» gewidmet und damit den Wert dieses zeitgemäßen und erfolgversprechenden Werkes für Krain anerkannt. Der Club zählt dieses in das Tourenbuch aufzunehmende Begleitwort zu seinen schönsten Ehrenerfolgen und hofft, durch seine mühevolle, dem Heimatlände gewidmete Arbeit, das angestrebte Ziel zu erreichen.

(Ortsgruppe Laibach des deutschen Schulvereines.) Am Samstag hielt die Ortsgruppe unter dem Vorsitze ihres Obmannes, Herrn Johann Baumgartner, ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Aus dem hiebei erstatteten Rechenschaftsberichte entnehmen wir, dass der Schulverein in Laibach für zwei Erziehungsanstalten zu sorgen hat, und zwar für einen Kindergarten, welcher im abgelaufenen Schuljahre von 73 Mädchen und 60 Knaben besucht worden ist, weiters für die vierclassige Knaben-Volksschule, die im vorigen Schuljahre 208 Schüler besuchten, von welchen 44 auf die erste, 54 auf die zweite, 58 auf die dritte und 52 auf die vierte Classe entfielen. Dem Lehrkörper dieser Schule wurde für die erfolgreiche und musterhafte Thätigkeit der Dank ausgesprochen. Der Bericht bringt weiters das von uns seinerzeit eingehend besprochene Kindergartenfest vom 3. Mai v. J. in Erinnerung und weist nach, dass das Reinertragnis desselben 1507 fl. 30 kr. betragen hat; ebenso wird der Schulhauseinweihung in Weissenfels gedacht, wobei die Ortsgruppe vertreten gewesen ist. Die Geldvergarung betreffend ist zu berichten, dass die Einnahmen der Ortsgruppe an Mitgliedsbeiträgen und Spenden 972 fl. 79 kr. betragen, denen an Ausgaben 46 fl. 90 kr. entgegenstanden, so dass der Rest mit 925 fl. 89 kr. an die Hauptleitung abgeführt werden konnte. Die Erhaltung der Knaben-Volksschule kostet jährlich mehr als 5000 fl. — während für den Kindergarten der Betrag von 1534 fl. 18 kr. verwendet werden musste. — Im weiteren Verlaufe der Versammlung wurde der krainischen Sparcasse für die stets in großmüthiger Weise gewährten Beiträge der wärmste Dank ausgesprochen und des zurücktretenden, seit zehn Jahren in erprießlicher Weise thätig gewesenen Ausschuss-Mitgliedes Herrn Doctor Heinrich Gartenauer in anerkennenden Worten gedacht. Bei der schließlich vorgenommenen Neuwahl des Ausschusses wurden gewählt die Herren: Johann Baumgartner und Dr. Anton Ritter von Schöppel zu Schriftführern, Philipp Uhl und Leo Suppantichitsch zu Zahlmeistern.

(Graf Deblin'sche Stiftungsplätze) mährischer Abtheilung in den k. und k. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten.) Die Statthaltereie in Brünn bringt unterm 14. März 1895, Z. 8852, drei Stiftungsplätze obgedachter Kategorie zur Ausschreibung. Anspruch auf diese Stiftungsplätze haben ohne Unterschied, ob die Bewerber dem Civil- oder Militärstande angehören, vorzugsweise Jünglinge des Herren- oder Ritterstandes aus Mähren und Schlesien, welche wahrhaft arm sind, ein gutes moralisches Betragen und gute Talente besitzen. Bei Abgang qualifizierter Bewerber aus Mähren und Schlesien darf auch auf Jünglinge der vorerwähnten Adelsgrade aus anderen Provinzen Rücksicht genommen werden. Bewerber um diese Stiftungsplätze haben die mit dem Nachweise des österreichischen Herren- oder Ritterstandes, dem Nachweise der Mittellosigkeit der Eltern und des Aspiranten, dem Sittenzeugnisse, dem Kauf-(Geburts-)scheine, dem Impfungszeugnisse, dem von einem activen graduirten Arzte der k. und k. Kriegsmacht (Marine) ausgestellten Zeugnisse über die körperliche Eignung des Aspiranten und mit dem letzten Schul-

zeugnisse (Schulnachricht, Schulausweis), dann dem ganzjährigen Schulzeugnisse für das verfloßene Schuljahr und rücksichtlich der Aspiranten für die Marine-Akademie auch mit den sämmtlichen Studienzeugnissen der Mittelschule versehenen Competenzgesuche längstens bis 15. Mai 1895 unmittelbar bei der k. k. mährischen Statthaltereie einzubringen. Jene Bewerber um die Stiftungsplätze, welche in die Marine-Akademie aufgenommen werden wollen, haben gleichzeitig anzugeben, ob sie auch die Aufnahme in eine der anderen Militär-Bildungsanstalten anstreben, wenn ihre Aufnahme in die Marine-Akademie wegen beschränkter Zahl der Zöglinge nicht stattfinden könnte. In den Competenzgesuchen ist übrigens die Zahl der Geschwister des Aspiranten, ferner der Umstand gewissenhaft anzugeben, ob und welche derselben versorgt sind, einen Stiftungsbezug oder ein Stipendium genießen. Ferner muß jedem Gesuche die Erklärung der Eltern oder Vormünder beiliegen, dass sie bereit sind, für den Fall der Erlangung eines Stiftungsplatzes die zur Unterbringung des Aspiranten allenfalls noch notwendigen Auslagen zu tragen, und wenn der Stiftungsfond zur Deckung der Kostgelder nicht hinreichen sollte, das Fehlende aus eigenen Mitteln zuzugeben. Die sonstigen Verleihungsbedingungen sind identisch mit jenen für die Avarial-Stiftungsplätze in den gedachten Anstalten und können bei der hieortigen Landesregierung eingesehen werden.

(Münzverfälschung.) Franz Spouk, Grundbesitzer in Mlata bei Theinitz, Franz Piric, Zimmermann in Zallenberg, Agnes Piric, Auszüglerin in Mlata, und Maria Spouk, Grundbesitzer-Gattin, haben im Laufe der Monate Jänner, Februar und März d. J. in Stein und Umgebung Silbergulden-Fälschate im Einverständnisse mit demjenigen, der die Verfälschung begangen oder hiezu beihilflich war, ausgegeben, und sind erstere drei Genannten beim k. k. Bezirksgerichte in Stein in Haft.

(Unglücksfall.) Am 23. d. M. nachmittags begab sich die Fabrikarbeiters-Gattin Maria Campare von Neumarkt (Fabrik) in den Wald, um Brennholz zu sammeln und ließ ihre neunjährige Tochter mit einem 6 Monate alten Säugling zu Hause. Das Mädchen entferte sich jedoch aus der Wohnung und stürzte beim Passieren über die schadhafte Gemeindebrücke in den ziemlich angeschwollenen Bach, wo sie vom Wasser circa 150 Schritte fortgerissen wurde. Man fand die Unglückliche in der Mühle des Josef Luzar unter einem Mählrade todt mit gänzlich gespaltener Stirn.

(Ehrung.) Der Gemeinde-Ausschuss von Jgglad ernannte in der Sitzung vom 17. März d. J. den um die Hebung der Pferdeucht in dieser Gemeinde hochverdienten Herrn Johann Wild, k. und k. Obersteutenant und Commandanten der k. k. Staats-Pengstendepots für Steiermark, Kärnten, Krain, Küstenland, Dalmatien u. s. w. zum Ehrenmitgliede dieser Gemeinde.

(Gemeindevorstands-Wahlen.) Bei der am 3. Februar 1895 stattgefundenen Neuwahl des Gemeindevorstandes der neuen Gemeindevertretung in der Gemeinde Unteridria wurden Johann Kenda, Realitätenbesitzer in Unter-Ranomlja, zum Gemeindevorsteher; Franz Gaberz, Realitätenbesitzer in Unter-Ranomlja; Leopold Jnidarski, Besitzer und Gastwirt in Unteridria, und Georg Snezda, Realitätenbesitzer in Ober-Ranomlja, zu Gemeinberäthen gewählt. Weiters wurden bei der Neuwahl des Gemeindevorstandes der Gemeinde Schwarzenberg ob Idria Jakob Cuf, Grundbesitzer in Schwarzenberg, zum Gemeindevorsteher; Mathäus Vampe, Besitzer in Schwarzenberg; Kaspar Rudolf, Besitzer in Dome, und Stefan Rudolf, Besitzer in Kranjibol, zu Gemeinberäthen gewählt.

(Slovenisches Theater.) Gestern wurde, wie bereits gemeldet, zum Vortheile des Kapellmeisters Herrn Gerbic die Oper «Urh, grof celjski» zum viertenmale gegeben. In soweit wir der Aufführung angewohnt haben, nahm dieselbe einen durchwegs befriedigenden Verlauf und errang lebhaften Beifall, der diesmal natürlicherweise zum größten Theile auf die Person des Beneficianten entfiel. Herrn Gerbic wurden bei seinem Erscheinen am Dirigentenpulte drei Lorbeerkränze überreicht; auch wurde derselbe auf die Bühne gerufen und stürmisch acclamiert. Wir finden diese herzlichen Dationen ganz begreiflich: das theaterfreundliche Publicum weiß eben recht wohl, welche Rücksichten und welchen Dank es dem thatsächlichen Begründer und verdienten Förderer des slovenischen Opernwesens zu zollen hat.

(Deutsches Theater.) Heute wird zum Vortheile der Schauspieler Irwin und René «Der Sommernachts Traum» von Shakespeare mit der Musik von Mendelssohn gegeben. Herr Irwin und René waren vielseitig verwendet und haben daher gleich den übrigen Mitgliedern Anspruch auf Anerkennung. Shakespeare's herrliche Dichtung wurde vor zehn Jahren im alten Theater einmal aufgeführt, die Musik von Mendelssohn gelangte vor einigen Jahren in einem Concerte der philharmonischen Gesellschaft zur Wiedergabe.

(Fundgegenstände im Theater.) Diverse Gegenstände, als Operngüder-Étuis, Handschuhe, Sacktücher u. s. w., die im Theater gefunden wurden und beim Theatermeister deponiert sind, mögen von den Eigentümern abgeholt werden.

(Prüfung.) Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 20. April d. J. bei der diesbezüglichen Prüfungs-Commission in Graz abgehalten werden.

(Hochwasser.) Nach den eingelangten Berichten betrug gestern der Wasserstand: Unglufs in Planina: 8 Uhr früh 2.26 m ober Null; 10 Uhr 45 Min. vormittags 2.32 m o. N. (Austritt). Saibachfluß in Oberlaibach: 9 Uhr 30 Min. vorm. 2.85 m o. N.; in Saibach: 9 Uhr vorm. 2.50 m o. N., 11 Uhr vorm. 2.60 m o. N., 4 Uhr nachm. 2.65 m o. N. (Begel an der ärarischen Steinbrücke). Savefluß, Tschernutscher Savebrücke, 11 Uhr 30 Min. vorm. 2 m o. N. Die Wasserstände am Saibach- und Savefluße wurden den k. k. Bezirkshauptmannschaften in Lilli und Rann telegraphisch mitgeteilt. Die Saibach hat sich in einen reißenden Strom verwandelt, in dessen schmutzgelben Fluten Gestrüpp, Erdreich, Holz u. dergl. schwimmt. Die tiefer gelegenen Ortschaften des Saibacher Moores, Schwarzdorf, Vipe, Hauptmanca, waren bereits gestern überschwemmt, der Tschla-Bach ist aus seinen Ufern getreten. Alle Sicherheitsvorkehrungen wurden getroffen, um die Bewohner der bedrohten Ortschaften zu schützen. — Heute beträgt der Wasserstand der Saibach an der ärarischen Steinbrücke 2.80 m o. N.; somit ist derselbe um 0.1 m seit gestern gesunken; die Inundationsverhältnisse am Moraste sind dieselben. Die Save ist um 1.0 m bei der Tschernutscher Savebrücke gefallen, und beträgt heute der Wasserstand 1.1 m o. N. Der Wasserstand der Zeier an der ärarischen Brücke in Zwischenwässern betrug am 26. d. M. 3.0 m ü. N., und brachte das Wasser massenhaft Holz und Bretter mit.

(Verkehrsstörung.) Auf den Unterkrainer Bahnen ist der Verkehr infolge Abschwemmungen in der Strecke Großlupp-Gutenfeld unterbrochen. Der Personenverkehr wird mittels Umsteigen auf der gefährdeten Stelle bewirkt und es erleiden die Personenzüge starke Verspätungen. Der Frachtenverkehr ist eingestellt.

(Wolfs, Slovenisch-deutsches Handwörterbuch.) Von diesem ist soeben das 18. Heft zur Ausgabe gelangt. Pränumerationen übernimmt die Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Saibach.

Neueste Nachrichten.

Sitzung des Abgeordnetenhauses am 26. März.

Im Abgeordnetenhaus des Reichsrathes beantwortete heute der Herr Ackerbauminister Graf Falkenhayn die Interpellation der Abgeordneten Doctor Marchet und Genossen betreffend die Bemessung von Darlehen zur Wiederherstellung zerstörter Weingärten in Gumpoldskirchen. Sodann wurde die Specialdebatte über die Erwerbsteuer-Vorlage zu Ende geführt. Den nächsten Gegenstand der Tagesordnung bildete der Gesetzentwurf betreffend die Verstaatlichung der Wiener Telephonanlagen. In der Debatte hierüber nahm auch der Herr Finanzminister Dr. Edler von Plener das Wort. Die nächste Sitzung findet morgen statt.

Hochwasser.

Wien, 26. März. Infolge des Abschmelzens des Schnees durch Regengüsse ist die Donau steigend; oberhalb Wiens ist das Inundationsgebiet überschwemmt. Aus Böhmen, Mähren und Schlesien wird rapides Steigen der Moldau, Elbe, Malsch, March, Thaya und Oppa gemeldet. Aus Mohacs wird rapides Wassersteigen gemeldet; die um Mohacs liegenden Dörfer sind sehr gefährdet.

Prag, 26. März. Seit Nachmittag sinkt die Moldau langsam. Tiefer gelegene Stadttheile waren inunndiert. Im Vororte Lieben mußten Parteien die Partierwohnungen verlassen. Das Wasser reicht bis zu den ersten Stockwerken; in den tiefer gelegenen Häusern mußten die Bewohner aus den ersten Stockwerken auf Rähnen gerettet werden.

Telegramme.

Friedrichruh, 26. März. (Orig.-Tel.) Der deutsche Kaiser ist mit dem Kronprinzen mittags eingetroffen. Der Kaiser begab sich an der Spitze der Truppen in den Schlosspark, beglückwünschte den Fürsten Bismarck, überreichte demselben einen goldenen Ehrenpallast, hielt vor den Truppen eine Rede und schloß mit einem Hurrah auf Bismarck. Fürst Bismarck dankte tiefbewegt und küßte dem Kaiser die Hand. Beim Diner brachte der Kaiser einen Toast auf den Fürsten Bismarck aus und kehrte um halb 4 Uhr nachmittags nach Berlin zurück.

Berlin, 26. März. (Orig.-Tel.) Die «Post» meldet aus Friedrichruh: Auf den Toast, welchen der Kaiser bei dem Diner auf den Fürsten Bismarck, die unter Kaiser Wilhelm I. geleisteten Dienste des Fürsten hervorhebend, ausbrachte, antwortete Fürst Bismarck, er habe seit 1848 nur seine Schuldigkeit gethan und könne bei dem Botum des Reichstages nur einen Mangel an nationalem Bewußtsein bedauern. Fürst Bismarck schloß mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm.

Belgrad, 26. März. (Orig.-Tel.) König Alexander von Serbien und König Milan sind heute vormittags hier eingetroffen und wurden auf dem Bahnhofe von den Ministern und dem diplomatischen Corps erwartet und vom Bahnhofe bis zum Palais von der Volksmenge begeistert acclamiert. Der König sprach dem Ministerpräsidenten sowie der gesammten Regierung den Dank für die musterhafte Aufrechthaltung der Ruhe und Ordnung im Lande während seiner Abwesenheit aus und versicherte die Regierung des Vertrauens und der Gewogenheit.

Brüssel, 26. März. (Orig.-Tel.) Die Repräsentantenkammer begann vor überfüllten Tribünen die Berathung der Regierungsvorlage betreffend das communale Wahlsystem.

Newyork, 26. März. (Orig.-Tel.) Ein Telegramm aus Havanna meldet, daß bei Havanna 500 Mann aufständischer Cavallerie von einer Abtheilung von 300 Mann Regierungstruppen geschlagen wurden.

Literarisches.

Gewaltsame Flußübergänge der neueren Kriegsgeschichte. — Von Gustav Wolff, k. und k. Lieutenant im 15. Pionnier-Bataillon. Unter vorstehendem Titel ist ein für jeden Militär, namentlich aber für jeden Angehörigen technischer Truppen, wie nicht minder für Techniker des Wasserbaues höchst interessantes Werkchen erschienen. Es ist ein Separat-Abdruck aus der Streifen'schen Militär-Zeitschrift und enthält eine Darstellung gewaltsamer Flußübergänge der neueren Kriegsgeschichte, mit besonderer Berücksichtigung der Leistungen der technischen Truppen. Der Verfasser entwirft, auf Forschungen und Studien gestützt, ein überaus klares, fesselndes Bild der Thätigkeit der Pioniere bei den drei bedeutendsten gewaltsamen Flußübergängen während der letzten 50 Jahre, nämlich über die Theiß 1849, über den Alen-Sund 1864 und über die Donau nächst Zinnica 1877. Diese drei Flußübergänge stellen so recht die technischen und taktischen Schwierigkeiten derartiger Unternehmungen gleichzeitig ins Licht. Der Uebergang der kaiserlichen Armer über die Theiß erfolgte in der Zeit vom 1. bis 5. August 1849 bei Segedin und an einem südlich davon gelegenen Punkte zwischen Maghar und Töröl-Kanizza unter unausgesetztem heftigen Kampfe. Die Ueberbrückung des Alen-Sundes durch die Preußen im Jahre 1864 vollzog sich in der Nacht des 29. Juni und trug den preussischen Generalen Herwarth v. Bittensfeld und v. Mannstein den österreichischen Maria-Theresien-Orden ein. Der Uebergang des Gros der russischen Armee über die Donau wurde am 27. Juni 1877 zwischen Zinnica und Sifstow bewerkstelligt. Alle diese drei Uebergänge erfahren durch Lieutenant Wolff eine eingehende, gebiegene, sachmännische Darstellung und zugleich auch für weitere Kreise eine ebenso interessante als belehrende Schilderung. Von actuellstem Interesse ist besonders die ausführliche Bearbeitung des russischen Donau-Ueberganges vom Jahre 1877, weil dieses Unternehmen noch auf Decennien hinaus einen maßgebenden Erfahrungsschatz für alle Flußübergänge im großen Kriege bilden wird. Lieutenant Wolff hat mit seiner Schrift jedenfalls eine sehr anerkanntswürdige militärwissenschaftliche und schriftstellerische Leistung vollbracht. Unsere technischen Truppen haben zwar im allgemeinen ein militärwissenschaftlich gebiegen durchgebildetes Officierscorps aufzuweisen, allein mit der vorliegenden Arbeit hat Lieutenant Wolff unzweifelhaft nebst umfassendem Wissen auch die spezifische schriftstellerische Begabung bekundet, welche unserer technischen Waffe doppelt zur Ehre gereicht und die wohl noch manche verwandte Leistung verheißt. Der Vollständigkeit halber darf nicht unerwähnt bleiben, daß der Schrift auch vortreffliche Skizzen sämtlicher drei Uebergänge beigegeben sind, welche die Anschaulichkeit der Darstellung in technischer, taktischer und zum Theil wohl auch in strategischer Beziehung höchst wertvoll vervollständigen. Wie gesagt, das Werkchen sei nicht nur jedem Fachmilitär, sondern auch Laien, namentlich Technikern des Wasserbaues, angelegentlichst empfohlen.

Angelommene Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 24. März. Landwaj, Popper, Löw, Ritschl, Cantor, Reichensbach, Vogl, Goldschmid, Müller, Böschmann, Trexhal, Budenmeyer, Bockatsch, Stern, Kary, Kfste., Wien. — Kochler, Kfm., Salzburg. — Hasner, Kfm., Velsitz. — Sinkovic, Privat, und Hod, Kfm., Prag. — Gemser, Beamter, Tüffer. — Kriina, Verwalter, Steinbrück. — Kroschl, Kfm., und Bobrik v. Boldva, sammt Gemahlin, k. k. Oberlieutenant, Graz. — Hentke, k. k. Hauptmann, Görz. — Sell, Kfm., Stuttgart. — Blazon sammt Tochter, Private, Bigann. — Gustin, Realitätenbesitzerin, Kaffelitz, Kfm., Rudolfswert.

Am 25. März. Hausner, Schmidt, Baller, Reymann, Kfste., Wien. — Wolf, Kfm., Nürnberg. — Gby, Kfm., Berlin. — Kuhar, Kfm., Cilli. — Winterhalter, Kfm., Marburg. — Leindl, Schneidermeister, Graz. — Rimbel, Kfm., Breslau. — Dube, Kfm., Hannover.

Hotel Elefant.

Am 23. März. Krizaj, Privat, St. Peter. — Cattich, Kfm., Jara. — Weisknig, Weinberger, Sohr, Kfste.; Sotal, Oberingenieur; Wien. — Feinke, k. k. Hauptmann, Ugram. — Mayer, Kfm., und Gelbhaar, Baumeister, Berlin. — Jurc, Privat, Podgrad. — Venček, k. k. Notar, Bischoflack. — Dr. Kraut, Brod. — Bunzel, Privat, f. Frau, Prag. — Gruska, Kfm., Humpolez. — Paulica, Kfm., Sissef. — Mangold, Kfm., Budapest. — Drazen, k. k. Notar, Treffen. — Annej, Kaufmannsrau, Triest. Tucek, Kapellmeister, Rudolfswert.

Am 24. März. Mistlej, Privat, Belvedere. — Geiringer, Desterreicher, Reumer, Brieger, Kfste.; Dr. Steinperz und Kalan, Privat, f. Frau, Wien. — Nepich und Bisfal, Private, Triest. Vondar, Kfm.; Vhacic und Ruch, Private, Neumarkt. — Leber, Ober-Inspector, und Schäfler, Kfm., Graz. — Schwarz, Kfm., Remscheid. — Straßer, Fabrikant, Innsbrück. — Candutti, Kfm., Parma. — Januschowek, Oberlieutenant, f. Frau.

Hotel Baierischer Hof.

Am 24. März. Egner, Spediteur, Triest. — Handler, Privat, Windischdorf. — Kleinlechner, Handelsmann, Dörfegen (Tirol). — Sanjin, Kfm., Servola (b. Triest). — Gerar, Commis, und Jagic, Hausbesitzer, Stein. — Mediz, Stud. jur., Gottschee.

Hotel Südbahnhof.

Am 25. März. Scharz, Reif, Planina. — Baumgartner, Kfm., Steinamanger. — Ungar, Weinhändler, Fiume. — Bergerin, Reif, Budapest. — Kunst, Peasberg.

Am 26. März. Spitaler, Bergbau-Aufscher, St. Anna. — Nabischeradey, Reif, Wien. — Kofelj, Beamten-Gattin, Drauzburg. — Fanero, Pola. — Branesic, Weinhändler, Karststadt.

Hotel Lloyd.

Am 23. März. Fischer und Baunzen, Reisende, Salzburg. — Jereb, Privat, Rudolfswert. — Fischer, Kfm., Preßburg. — Kapelja, Gastwirt, Littai. — Stierler, Kfm., und Belicnik, Student, Wien. — Wagner, Professor, Graz. — Volk, Kfm., Podgrad. — Kronlacher, Kfm., Linz.

Am 24. März. Drustein, Kfm., Wien. — Drolz, Bäckermeister, Tüffer. — Vendolbi, Privat, Abbazia. — Ribitar, Oberlehrer, Loitich. — Ritter v. Rittersfeld, Kfm., Saag. — Modic, Kfm., Zahovo. — Dobler, Kfm., Linz.

Verstorbene.

Am 23. März. Josefina Edle von Bacho, Beamten-Gattin, 97 J., Bahnhofgasse 19, Marasmus. — Paul Potrato, Gerichtsadjuncten-Sohn, 8 Monate, Rathhausplatz 23, Lebensschwäche.

Am 24. März. Aloisia Petkofsig, Amtsbieners-Gattin, 55 J., Alter Markt 26, Tuberc. pulm. — Katharina Rolska, Arbeiters-Tochter, 4 Mon., Maria-Theresien-Straße 26, Fraisen.

Am 25. März. Leonhard Koncar, Knecht, 20 J., Römerrstraße 15, Selbstmord durch Erhängen.

Am 26. März. Maria Zupan, Schuhmachers-Tochter, 16 Mon., Alter Markt 7, Lungenentzündung.

Im Spitale.

Am 21. März. Johann Kovac, Holzgänger, 53 J., Carcinoma hepatis.

Am 22. März. Matthäus Habe, Inwohner, 25 J., Tuberculofo.

Am 23. März. Martin Golob, Inwohner, 70 J., Pneumonia catarrh. — Johann Pehani, Arbeiter, 66 J., Carcinoma hepatis.

Am 24. März. Anton Graj, Arbeiter, 43 J., Tuberculofo.

Im Siechenhause.

Am 24. März. Karl Petauer, Inwohner, 60 J., Phaeemie.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Witz	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Richtung des Windes	Witterung
26.	7 U. Mg.	721.0	3.6	D.	schwach	Regen bewölkt
	2 » N.	723.1	2.2	SW.	schwach	heiter
	9 » Ab.	724.4	0.6	D.	schwach	Regen

Vormittags Regen und Schneefall; nachmittags theilweise Aufseiterung; abends heiter. — Das Tagesmittel der Temperatur 2.1°, um 3.3° unter dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Dym-Januschowski
Ritter von Wissehrad.

Frühjahrstoiletten

einfach sowie hochelegant, werden modernst, geschmackvoll und zu billigsten Preisen angefertigt bei der Wiener Kleidermacherin

Marie Baumgartner
(1032) Wlenerstrasse 8.

Wilhelms antiarthritischer, antirheumatischer

Blutreinigungsthee

von Franz Wilhelm, Apotheker zu Neuntirchen in Niederösterreich, ist durch alle Apotheken zum Preise von 5. W. fl. 1 per Paket zu beziehen.

Engros-Lager in Laibach bei Herrn Peter Laknil.

Hauptdepot in Laibach bei Herrn Apotheker Josef Mayr und bei Herrn Apotheker Ubaldo v. Trufoczy.
(4648) 12-12

Dankfagung.

Für die uns zugetommenenen Beweise der innigsten Theilnahme anlässlich des allzufrühen Hinscheidens unseres geliebten Gatten, beziehungsweise Vaters, und Schwagers, Herrn

Franz Arher

k. k. Eisenbahn-Stationsvorstand

sowie für die überaus zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte des Verbliebenen drücken wir hiemit, den insbesondere den Herren Eisenbahnbeamten, den Herren Sängern unter der Leitung des Herrn Oberlehrers, der löbl. Feuerwehr von Weizelburg und überhaupt allen Theilnehmern am Leichenbegängnisse, unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Weizelburg am 26. März 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die p. t. Abonnenten der «Saibacher Zeitung», bei welchen das Abonnement mit diesem Monate endet, werden höflichst ersucht, die weitere Pränumeration baldigst zu erneuern, um die Expedition ununterbrochen veranlassen zu können.

Course an der Wiener Börse vom 26. März 1895.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Table with multiple columns listing various financial instruments, bonds, and stocks with their respective prices and exchange rates.

Fleisch-Extract MAGGI

ist ein vorzügliches, billiges und wohlschmeckendes Stärkungsmittel, und empfiehlt solchen bestens. (87)

Landes-Theater in Laibach.

Mittwoch den 27. März. Benefiz-Vorstellung zum Vortheile des Regisseurs und Schauspielers Herrn Julius Frwin und des Schauspielers Herrn Maxime Reue.

Donnerstag den 28. März. Auftreten des ersten Operntentors Herrn Edmondo Fabbiani a. G. f. d. S.

Donna Juanita. Romische Operette in drei Acten von F. Zell und Rich. Gené.

Curatorsbestellung. Der Verlassenschaft des Jakob Zdravic von Briga wird infolge der von Andreas Rajsez von Banjalofa pcto. 33 fl. 15 kr.

Erinnerung. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Edmund Zangger von Stein und resp. dessen unbekanntem Erben hiemit erinnert.

Er habe wider dieselben bei diesem Gerichte Marie Eigner von Klagenfurt pcto. 60 fl. f. A. überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung vom 5. April 1895, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 S. B. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben sich, so hat man zu ihrer Vertretung Gustav Zangger, Partieführer in Marburg, als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Stein am 15ten März 1895.

Gasthose „Zum Kaiser von Oesterreich“ in Laibach, Petersstrasse Nr. 5

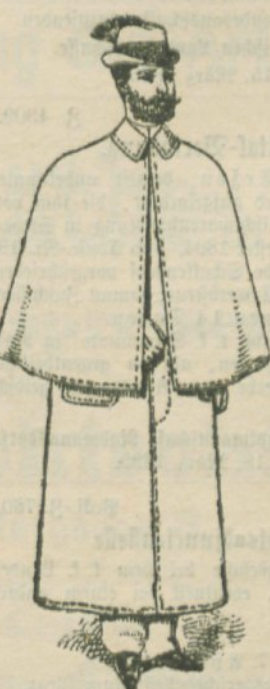
stets frisches Märzenbier aus der Brauerei der Brüder Reininghaus in Graz ausschenkt das Krügel nur 10 kr.

Hier wird auch sehr guter kroatischer Riesling zu 56 kr., dann Berschanka zu 48 kr., Istrianer, weiß, zu 40 kr., und echter Unterkrainer Oviöck zu 40 kr. per Liter ausgeschenkt.

Auch sind stets warme und kalte Speisen bei netter Bedienung zu billigsten Preisen zu bekommen; Mittagmahl für die Abonnenten mit zwei Zuspeisen nur 24 kr; Kalbsbraten, eine Portion, nur 25 kr.

Die Kegelbahn steht immer zur Verfügung. Zahlreichem Besuche empfiehlt sich

Jakob Koleneč, Restaurateur.



Wasserdichte Havelocks (Wettermäntel) aus doppelt imprägniertem echten Tiroler Loden fl. 12.50

aus echtem Kameelhaar-Loden fl. 16

Imitation von fl. 7 aufwärts bei

Gričar & Mejac Laibach, Elefantengasse Nr. 9.

Bei Bestellungen genügt die Angabe der Brustweite und der gewünschten Länge.

(1029) 3-3 St. 2119 in 2148.

Oklic.

C. kr. dezelnokot trgovsko sodišče uvede na prošnjo Samuela Havasa iz Velike Kanize (po dr. Majaronu) de praes. 9. marca 1895, st. 2070, in na podlogi poizvedeb, katere so se vrsile, amortizacijsko postopanje gledé bajé izgubljene prima-menjice ddo. Ljubljana 8. decembra 1894, izdane od Samuela Havasa iz Velike Kanize, sprejete od Alojzija Zormana in na ordre izdatelja dne 8. marca 1895 v Ljubljani plačljive z zneskom 600 goldinarjev.

Pozivlje se torej imetnik te menjice, da jo tekem 45. dni, začenski z 13. marcom 1895 temu sodišču predloži, ker se bode ista sicer amortizovala. V Ljubljani z dne 12. marca 1895.

(973) 3-2 St. 862.

Razglas.

Neznano kje v Ameriki odsotnemu Jozefu Germu iz Zdenske Vasi se naznanja, da je Marija Božič iz Zdenske Vasi proti njemu tozbo de praes. 2. marca 1895, st. 862, zavoljo priznanja očetovstva do po dne 6. julija 1893 po Mariji Božič izven zakona porojenega otroka, krsčenega na ime Franciška, pri tem sodišči vložila, vsled katere tozbe se je določil dan za redno ustno razpravo na 5. aprila 1895, dopoldne ob 8. uri, pri tem sodišči.

Tozencu imenoval se je za kuratorja na čin Jarnej Vodičar iz Zdenske Vasi, s katerim se bode stvar razpravljala, ako tozenc ne imenuje družega zastopnika. C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasčah dne 3. marca 1895.

Ein Frühstückrechner

(1178) wird im 2-1

Café Europa in Laibach

sofort aufgenommen.

(953) 3-3 St. 1011.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Lozi naznanja neznano kje v Ameriki biva-jočemu tozencu Janezu Tomsiču v Lozi st. 22, da je France Turk iz Loza st. 56 vložil zoper njega tozbo de praes. 28. februvarja 1895, st. 1011, zaradi 32 gold. s pr., na katero se je narok za ustno razpravo v malotnem postopku določil na 5. aprila 1895

ob 9. uri dopoldne, pri tem sodišči z dodatkom §§ 14. in 28. b. z.

Tozencu se je postavil Jakob Mlakar iz Loza st. 50 skrbnikom za čin, s katerim se bo stvar razpravljala, dokler se ne imenuje drug zastopnik.

C. kr. okrajno sodišče v Lozi dne 28. februvarja 1895.

(1001) 3-1 Nr. 698.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Senojetz wurde den geklagten Maria Pojar von Cermelice, Mathias Benko von Koče, Andreas Blazek von Rafulek, Michael Kristan von Slavinje, Michael Jurca von Senojetz, Andreas Blazic von Rafulek, Josef Zeito von Laje, Matthaus Premrov von Groß-Ubelstko, Karl Premrov von Groß-Ubelstko, Johann Dejak von Senojetz und Jakob Gobina von Lipica, derzeit alle unbekanntem Aufenthaltes, rüchsiglich deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, zur Wahrnehmung ihrer Rechte in Gegenstände der Klage der Cehovin Katharina von Cermelice (durch Dr. Den in Abelsberg) wegen Anerkennung der Erlöschung von Hypothekarforderungen f. A. de praes. 2. März 1895, §. 698, worüber zur ordentlichen mündl. Verhandlung die Tagssatzung auf den 2. April 1895, vormittags 9 Uhr, beim genannten k. k. Bezirksgerichte festgesetzt ist, Herr Matthaus Bezan, k. k. Notar in Senojetz, unter Behändigung obiger Klage zum Actscurator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Senojetz den 6. März 1895.